



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Bauausschuss**

Niederschrift zur Sitzung  
**10.03.2015**

### 3. **Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbegehrende**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Aufgrund des starken Zustroms von Flüchtlingen aus den Krisengebieten und von Asylbegehrenden hat sich die Zahl der Zuweisungen an die Stadt Niederkassel stark erhöht.

Deswegen reicht der für die Unterbringung dieser Personen zur Verfügung stehende Wohnraum nicht mehr aus.

Die Verwaltung hat auf der Basis des Beschlusses des Rates in seiner Sitzung am 10.02.2015 einen Mietvertrag über ein größeres Objekt abgeschlossen und steht in Kaufverhandlungen über zwei weitere Wohnhäuser, die zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden genutzt werden können.

Diese Maßnahmen alleine werden jedoch nicht ausreichen, um die zu erwartenden zugewiesenen Personen unterbringen zu können. Aus diesem Grund plant die Verwaltung die Errichtung einer Unterkunft in Modulbauweise auf dem Gelände zwischen Markusstraße und Kopernikusstraße (sh. Anlage).

Die Verwaltung wird die Planung in der Sitzung vorstellen.

Die Verwaltung erläuterte die Planung anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Die auf dem Gelände stehende Holzbaracke, in der derzeit der Zoom-Club, DLRG und der Briefmarkenverein untergebracht sind, soll abgerissen werden. Die Vereine werden dann in Räumen des Kopernikus Gymnasiums, H-Pavillon, untergebracht.

In dem zweigeschossigen Gebäude werden 7 separate Wohneinheiten für jeweils maximal 8 Personen, sowie eine behindertengerechte Wohneinheit für 3 Personen, untergebracht werden. Außerdem beinhaltet das Gebäude separate Sanitäreanlagen, einen Hausanschlussraum sowie einen Personalraum für Hausmeister und



## Stadt Niederkassel

Sozialpädagogen. Die Aufteilung der Geschosse wurde eingehend erläutert.

Brandschutztechnische Untersuchungen für das neue Gebäude wurden vorgenommen.

Maximal können 60 Personen aufgenommen werden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 750.000 – 780.000 € einschließlich Abrisskosten des alten Gebäudes.

Die Frage hinsichtlich der Heizenergie, Gasheizung oder Wärmepumpe, wird noch geklärt.

Die Bauzeit beträgt 4 – 5 Monate, so dass das Gebäude im Juni/Juli bezogen werden könnte. Es besteht die Möglichkeit, den Container zu verputzen.

Die Ausschreibung des Abrisses des alten Gebäudes läuft zurzeit.

Ausschussvorsitzender Plum (SPD) fragte an, ob das Gebäude später auch für andere Zwecke verwendet werden kann.

Die Verwaltung teilte mit, dass eine Nutzung des Gebäudes auch für andere Zwecke möglich ist. Es handelt sich hierbei nicht um ein Provisorium.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) fragte nach, ob die oberste Etage einen 2. Fluchtweg besitzt.

Die Verwaltung berichtete, dass ein zweiter Fluchtweg nicht erforderlich ist. Eine brandschutztechnische Prüfung ist bereits erfolgt.

Ausschussmitglied Robert (CDU) stimmte der vorgestellten Planung zu.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Röhrig (CDU), ob die Möglichkeit besteht, das Gebäude um eine weitere Etage zu erweitern, teilte die Verwaltung mit, dass das Brandschutzkonzept dieses nicht zulässt. Theoretisch besteht jedoch die Möglichkeit, das Gebäude zur Seite zu erweitern.

Die Verwaltung wies in dem Zusammenhang auf das Konzept der Stadt hin, dass die Unterbringung der Flüchtlinge an mehreren Standorten vorgesehen sei. Hierfür seien Immobilien angekauft bzw. angemietet worden. Ein Wohnheim stelle den „ultima ratio“ dar.

Ausschussmitglied Himmelrath (CDU) erklärte, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde, da er Probleme mit dem Standort des Wohnheimes habe. Er plädierte z.B. für den Standort am „Schrottplatz“ neben dem DRK-Gebäude an der Hauptstraße. Er betonte, dass er nichts gegen die Unterbringung von Flüchtlingen habe. Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass es sich bei dem Gelände neben dem DRK nicht um einen Schrottplatz sondern um einen Abstellplatz für Karnevalsfahrzeuge von Vereinen handelt.



## Stadt Niederkassel

Nachdem verschiedene Fragen von Ausschussmitgliedern beantwortet und diskutiert wurden, erging folgender Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die vorgestellte Planung einer Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbegehrende zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und die Errichtung der Unterkunft auf der Basis der vorgestellten Planung auszuführen.

Ja 18 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0